

Mehr Zeit, um junge Menschen wie Kinga auf ihren Lebensweg zu begleiten

Liebe Freunde des CVJM Sachsen-Anhalt, liebe Freunde in Deutschland,

Adél und Szabolcs, ein junges Ehepaar mit 3 kleinen Kindern, steht mit uns, den beiden Mitarbeiterinnen des Philothea Klubs, aufgeregt vor einer Klasse mit circa 30 17-jährigen Schülerinnen und Schülern. Sie berichten aus ihrer Beziehung, wie sie sich kennen und lieben gelernt haben, von ihrem Entschluss, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Die Jugendlichen hören gespannt zu. Die Zeit für die Rückfragen reicht wieder nicht aus. Wir sind erstaunt, wie offen manche der Jugendlichen nachfragen und von ihren eigenen Problemen berichten.

Nach der Stunde kommt Kinga auf mich zu. Offensichtlich hat sie Sorgen, über die sie reden möchte. In kurzer Zeit erzählt sie von so vielen Verletzungen, dass es mich fast erschlägt. Mir wird klar, dass wir einen längeren Beratungsweg miteinander gehen müssten. (hier braucht es keine neue Zeile)

Doch leider reicht meine Zeit nicht. Philothea braucht mich auch an anderen Stellen. Es bleibt wieder ein ungutes Gefühl zurück, für die Jugendlichen nicht ausreichend da sein zu können...

Schulprojekte wie diese sind zu einem wichtigen Teil unserer Arbeit geworden. Die Themen reichen von Berufsorientierung, Werte über Partnerschaft, Freundschaft, Suchtprävention bis zu Mobbing oder Konfliktlösung. Vorträge, Rollenspiele, Diskussionsrunden, auch interaktive Ausstellungen gestalten wir. Unsere Angebote stoßen auf großes Interesse an den Schulen. Doch leider können wir die vielen Anfragen nicht mehr bewältigen. Wir können uns auch nicht in dem Maße um die Fragen der Jugendlichen und ihre uns anvertrauten Probleme kümmern, wie es nötig wäre! Es fehlt uns an Personal!

Vor mehr als 25 Jahren hatten Mitglieder des Bibelkreises der Burgkirche in Targu Mures einen Traum. Dieser Traum kam in unsere Herzen, weil wir die vielen jungen Menschen in unserer Stadt erlebten, die nach der Revolution genau wie ihre Eltern ohne Orientierung waren. Sie hatten keinen Kontakt zur Kirche, aber Durst nach der Liebe Gottes und nach Gemeinschaft. Wir träumten von einer Teestube, wo man diesen jungen Leuten den Glauben an Jesus Christus vorleben, ihnen ein Zuhause geben kann.

Ihr vom CVJM in Sachsen-Anhalt habt uns damals Mut gemacht, an diesem Traum festzuhalten.

1994 wurde er Wirklichkeit. Wir gründeten den Philothea-Klub und trafen uns anfangs einmal pro Woche in unterschiedlichen Räumen.

Mit eurer Hilfe konnten wir ab 1998 eine Wohnung im Stadtzentrum mieten, wo wir unsere Programme und Veranstaltungen organisieren konnten: Bibelstunde, Kinder- und Teensprogramme, Filmklub, Ferienprogramme, Treffen für Mütter und Ehepaare, Kunstausstellungen, Bastelklub, Sommerfreizeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene u.v.m.

Die Angebote haben sich im Laufe der Jahre verändert und weiterentwickelt - manche haben aufgehört, andere sind gestartet. Viele junge Menschen konnten wir ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Viele haben bei uns ein Zuhause gefunden. Viele haben zu Gott gefunden.

Wir haben nicht aufgehört zu träumen und zu beten. Immer wieder haben wir nach neuen Möglichkeiten gesucht, wie wir Kinder und Teenies mit Gottes Wort erreichen können. Seit einigen Jahren gehen wir nun vermehrt in die Schulen. Unser aktueller Traum ist es, jemanden anzustellen für Schulsozialarbeit. Der Bedarf dafür ist riesig. Vom Staat oder den Schulen angestellte Schulsozialarbeiter gibt es nicht. Eine volle Stelle mit allen Abgaben würde etwa 10.000,-€ im Jahr kosten. Leider gibt es bei uns keine Fördermöglichkeiten für eine solche Stelle.

So beten wir, dass Gott uns einen Weg zeigt und vertrauen in Gottes Wunder, die wir schon so oft erleben durften! Da, wo viel Kraft- und Hoffnungslosigkeit und Armut war, hat Gott das Wenige gesegnet und es ist genug geworden. „Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.“ Psalm 126,3

Mit diesen Erfahrungen feiert unser Philothea Klub in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag.

Wir sind Gott so dankbar, dass wir in all den Jahren alles hatten, was wir gebraucht haben: die vielen Freiwilligen und Mitarbeiter, die Kinder und Jugendlichen und das nötige Geld.

Dem CVJM Sachsen-Anhalt sind wir sehr dankbar, dass er uns sehr treu war von Anfang an und trotz Schwierigkeiten weiter gekämpft und gebetet hat für uns. Nicht nur finanziell, sondern auch mit vielen Beratungen, Erfahrungen, Weiterbildungen und Jugendbegegnungen. Wir wünschen und beten, dass diese Partnerschaft weiterlebt und Gott sie segnet und kräftigt! Auch allen anderen, die uns finanziell, mit Gebeten oder Materialspenden unterstützt haben, sagen wir DANKE. Gott segne eure Leben!

Wir hoffen, dass Gott sich weiter um sein Werk *Philothea Klub* kümmert. Wir beten, ER möge es uns ermöglichen, dass wir uns stärker um **Jugendliche** wie Kinga kümmern und ihnen die Sorgen nehmen können. Wir wollen ihnen von Gottes großer Liebe erzählen und sie für ein Leben mit IHM begeistern!

Es würde uns viel Mut geben, wenn ihr uns dabei unterstützt – mit eurem Gebet, Spenden und vielleicht auch fachlicher Unterstützung. Bitte helft uns, dem Traum vom Schulsozialarbeiter ein Stück näher zu kommen!

Im Namen der Kinder und Jugendlichen von Philothea danke ich Euch von Herzen!

Isten áldjon titeket!

(Gott segne euch!)

Gabriella Belenyesei

Gabriella Belenyesei

Leiterin des Philothea Klubs

PS: Mehr zu den Schulprojekten und unserem Philothea-Klub erfahrt ihr auf www.cvvm-sachsen-anhalt.de!

~~~~~+

Liebe Freunde in Deutschland,

### *einleitender Teil, Beispielgeschichte*

*>einleitender Teil (etwa 5-6 Zeilen), anhand eines konkreten Beispiels, sollte die Leser berühren, so dass sie weiterlesen:*

*Am besten und einfachsten wäre es an einem konkreten Beispiel zu erklären. Du hattest mal über das Thema "Ehe, Partnerschaft" erzählt, dass ihr da Ehepaare zum Interview hattet und dass das ja zum Teil auch ein brisantes Thema ist, was viele Jugendliche sehr angesprochen hat.*

*•Soweit ich mich erinnere, gab es auch Jugendliche, die das Thema des Schulprojektes so sehr angesprochen hat, dass sie danach auch bei euch im Philothea aufgetaucht sind? Wenn du da eine kurze konkrete Geschichte .hättest, wäre super.*

Schulprojekte wie diese sind zu einem wichtigen Baustein unserer Arbeit geworden. Die Themen reichen von Berufsorientierung, Werte über Partnerschaft, Freundschaft, Suchtprävention, Mobbing bis zu Konfliktlösung. Vorträge, Rollenspiele, Diskussionsrunden, auch interaktive Ausstellungen organisieren wir. Unsere Angebote stoßen auf großes Interesse an den Schulen.

Doch leider können wir die vielen Anfragen nicht mehr bewältigen. Es fehlt uns an Personal!

Wir benötigen dringend einen Schulsozialarbeiter. Leider gibt es keine Fördermöglichkeiten für eine solche Stelle. Doch wir vertrauen in Gottes Wunder, die wir schon so oft erleben durften! Da, wo viel Kraft- und Hoffnungslosigkeit und Armut war, hat Gott das Wenige gesegnet und es ist genug geworden. „Der Herr hat

Großes an uns getan; des sind wir fröhlich." (Psalter 126:3)". Seinen 25. Geburtstag feiert unser Philothea-Klub in diesem Jahr. Viel Zeit, viele Erlebnisse, viel Segen und Geschenke!

1994 wurde die Idee der Teestube geboren, die vielen Menschen, die keinen Kontakt zur Kirche, aber Durst nach der Liebe Gottes und für die Gemeinschaft hatten, ein Zuhause geben sollte. Anfangs haben wir uns einmal pro Woche in unterschiedlichen Räumen getroffen. In kurzer Zeit war das Interesse der Teilnehmenden überwältigend. Mit Hilfe des CVJM Sachsen-Anhalt konnten wir ein Haus mieten, wo wir unsere Programme und Veranstaltungen organisieren konnten, wie: Bibelstunde, Kinder- und Teensprogramme, Filmklub, Ferienprogramme, Treffen für Mutter und Ehepaare, Kunstausstellungen, Bastelklub, Sommerfreizeiten für Kinder, Jugendlichen und Erwachsene. Die vielfältigen Programme haben sich im Laufe der Jahre viel verändert und entwickelt - manche haben aufgehört, andere sind gestartet. Wir sind Gott so dankbar, dass er sich gekümmert hat seit 25 Jahren, so dass wir alles hatten, was wir gebraucht haben: die vielen Freiwilligen und Mitarbeiter, die Kinder und Jugendliche und das nötige Geld.

Wir sind sehr dankbar dem CVJM, der uns sehr treu war von Anfang an und trotz Schwierigkeiten weiter gekämpft und gebetet hat für uns. Nicht nur finanziell, sondern auch mit viel Beratung, Erfahrungen, Weiterbildungen und Ausflüge, Austausch mit Jugendlichen. Wir wünschen und beten, dass unsere Partnerschaft mit CVJM weiterlebt und dass Gott diese Freundschaft segnet und kräftigt! Auch allen anderen, die uns finanziell und mit Gebeten, Materialspenden unterstützt haben, sagen wir DANKE. Gott segne eure Leben!

Wir hoffen, dass Gott sich weiter um sein Werk kümmert und wir die Schülerinnen und Schülern ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten und ihnen Orientierung und Hilfe geben können.

>Bezug zu Jugendlichem, der zu Philothea fand <

> Ausführungen zu den Kosten für die Stelle(n):

Ø Das kostet uns die Stelle pro Jahr

Ø Fachleute auf Honorarbasis erhalten für einen Schuleinsatz 50 € im Monat.

**Bitte helfen auch Sie! Bitte spenden Sie für Philothea und unterstützen Sie diese wertvolle Arbeit!**

Abschlussgruß (was typisches? Rumänischer Gruß?)

Gabriella Belenyasi

Vorschlag von Christiane:

Um ein Geschenk und den Geburtstag herum sollten wir den Text stricken. Vielleicht könnten wir es auch als "Gabis Brief" oder "Brief der Mitarbeiter vom Philothea" benennen.

Liebe Leser,

....wir haben Geburtstag, (kurze Geschichte zur Gründung)

vielen Dank für alle Unterstützung in den vergangenen Jahren...

wir haben viel erreicht (Möglichkeit kurze Entwicklung darzustellen und den Ist-Stand zu benennen (s. unten: Mitarbeiterstamm, hauptamtliche, Haus, Angebote)

für die Arbeit benötigen wir dringend...

Wir wollen erreichen/ träumen von  
bitte beten und spenden Sie weiterhin

mit herzlichen Grüßen von allen Kindern und Mitarbeitenden aus Targu Mures...")

Stichpunkte (aus sicht von Philothea)

- Mieten steigen ? wie stark?
- wir haben 1 ½ Leute angestellt ???
- wir haben jetzt einen Mitarbeiterstamm von ??? Leuten
- Ausblick -> was wird die Zukunft bringen
- was haben wir geplant
- wovon träumen wir
- Gegenbesuch?
- Mitarbeiterschulung

### **Text von Gabi**

~~~~~

Liebe Freunde in Deutschland,

unser Philothea Klub feiert dieses Jahr seinen 25. Geburtstag. Viel Zeit, viele Erlebnisse, viel Segen und Geschenke! In diesem Zeitraum wir haben öfters erlebt, in Haut und Seele, was in Philothea Motto steht:

„Wenn der Herr nicht das Haus baut,so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.“(Psalter 127:1,2)

Wir haben oft viel Kraft und Nerven in Anträge investiert - ohne Erfolg. Aber wir haben auch erfahren dürfen, dass da, wo viel Kraft- und Hoffnungslosigkeit und Armut war, Gott das Wenige gesegnet hat und es genug geworden ist. Wir haben oft die Wunder Gottes erlebt: „Der Herr hat Großes an uns getan;des sind wir fröhlich.“ (Psalter 126:3)"

Eine kleine Gruppe von Jugendlichen, die Gottes Gnade erlebt haben, wollte dieses Geschenk weitergeben. So hat Anfang der 90er Jahre, in der Burgkirche in Tg. Mures die Kinder- und Jugendarbeit angefangen. Im Sommer fand auch mehrere Freizeiten statt. In einer dieser Teensfreizeiten wurde die Idee von Teehaus geboren, die vielen Menschen, die keinen Kontakt zur Kirche, aber Durst für Liebe Gottes und für Gemeinschaft hatten, ein Zuhause geben sollte. 1994 ging es los. Am Anfang wir haben uns einmal pro Woche in unterschiedlichen Räumen getroffen, und über unterschiedliche Themen diskutiert. In kurze Zeit war die Interesse von Teilnehmern so groß, dass die einmaligen Treffen nicht mehr ausreichten. So haben wir mit Hilfe von CVJM Sachsen-Anhalt ein Haus mieten können, wo wir unsere Programme, Veranstaltungen organisieren konnten.

So konnten wir seit 1998 unsere Programme entwickeln, wie: Bibelstunde, Kinder- und Teensprogramme, Filmklub, Ferienprogramme, Treffen für Mutter und Ehepaare, Kunstaussstellungen, Bastelklub, Bibelstunde, Konferenz für Christliche Ärzte, Sommerfreizeiten für Kinder, Jugendlichen und Erwachsene. Die

vielfältigen Programmen haben sich im Laufe der Jahre viel verändert und entwickelt - manche haben aufgehört, andere sind gestartet. Viele Generationen waren in Philothea dabei, manche davon sind mit uns in Kontakt geblieben. Viele wurde durch die Erlebnisse für ihr Leben geprägt.

Wir sind Gott dankbar, dass er sich gekümmert hat seit 25 Jahre, so dass wir alles hatten, was wir gebraucht haben: die viele Freiwillige und Mitarbeiter, die Kinder und Jugendliche und das nötige Geld.

Wir sind sehr dankbar dem CVJM, der uns sehr treu war von Anfang an und trotz Schwierigkeiten weiter gekämpft und gebetet hat für uns. Nicht nur finanziell, sondern auch mit viel Beratung, Erfahrungen, Weiterbildungen und Ausflüge, Austausch mit Jugendlichen. Ich finde es wichtig ein paar Leute von CVJM zu nennen die jahrzehntelang neben uns geblieben sind und uns unterstützen: Knut Mühlmann, Helma Mühlmann, Winnie Müller, Volker Schmidt, Johannes Glaubig, Manuela Reimer, Jörn Bischoff, Norbert Held. Die sind die Stürmer, die die Philothea-Flagge hochhalten. Auch allen anderen, die uns finanziell und mit Gebete, Materialspenden unterstützt haben, sagen wir DANKE. Gott segne eure Leben! Für uns hat eine besondere Bedeutung diese langjährige Gemeinschaft mit den CVJM Leuten. Gemeinsame Gebete, gemeinsam wir haben Gottes Geschenk und Segen erlebt. Trotz vieler Unterschiede gehören wir zu Gottes Volk und wir können uns gegenseitig ergänzen und unterstützen. Wir wünschen und beten, dass unsere Partnerschaft mit CVJM weiterlebt und das Gott diese Freundschaft segnet und kräftigt!

Zu Zeit wir haben folgende Programme: Kinderklub für 6-9 jährige, Jungschar für 10-14 jährigen, Teenskreis für 15-19 jährige, Elternschule, Schulsozialarbeit, verschiedene Veranstaltungen für Schüler, Freizeiten in Sommer, Ferienprogramme für Kinder, Sonderangebote, Beratung und Seelsorge für Kinder und Jugendliche. Wir haben zurzeit eine Projektleiterin in Vollzeit und eine Sekretärin mit halbe Stelle. Wir brauchen dringend eine Programmleiterin in Vollzeit! Wir haben etwa 15 Freiwillige, die sich in unterschiedliche Programmen engagieren. In den letzten Jahren waren es ständig über 20 Freiwillige. Für die Arbeit benötigen wir dringend junge Erwachsene, die sich besonders in Schulsozialarbeit und Kinderarbeit engagieren. Leider

engagieren sich immer weniger Leute ehrenamtlich. Die westliche Mentalität hat uns auch erreicht: die Leute sind immer mehr beschäftigt ihre Karriere zu bauen, sich selbst zu verwirklichen, auch die Christen, und es gibt immer weniger Menschen, die sich interessieren Gottes Land zu bauen. Aber wir hoffen, dass Gott sich kümmert weiter um sein Werk und wir junge Menschen finden, die Ihm dienen wollen.

Wir brauchen finanzielle Unterstützung für Schulprojekt: mindestens ein Person einstellen, die nur für Schulsozialarbeit sich angagierte. Wir brauchen auch Honorar für die fachleute, die nur Parttime sich engagieren können. Wir haben grosse Anfrage von verschiedene Schulen, die können wir nicht ausfüllen, wegen wenig Personal. Die Schule bezahlen nichts, eventuell die Fahrtkosten, und selten Spenden für Philothea.

Wir möchten gerne unsere Material für die Schule entwickeln, Seminare und Weiterbildungen für Mitarbeiter organisieren.

So ist ok?